

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 477.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Dienstag, 12. Oktober 1909.

Bezugspreis für Halle a. S. ...

Anzeigengebühren ...

Geschäftsstelle in Halle a. S. ...

Geschäftsstelle in Berlin ...

„Kulturfusionisten.“

Die Mauerungsillusionisten werden nicht alle. Mag die tatsächliche Entwicklung ihrer hartnäckig gehaltenen Forderungen noch so widersprechen, sie finden immer ein mühsam konstruiertes „ja, aber“ als Samen für neue Illusionen und noch am Grobe pflanzen sie die Hoffnung auf, die Sozialdemokratie werde sich zu einer wenn auch radikalen Reformpartei umwandeln. Auf dem Leipziger Parteitage wurde die jede Mauerung bestimmt verderbende Dresdener Resolution einstimmig bestätigt und die Mauerungsillusionisten im liberalen und besonders im freisinnig-demokratischen Lager suchten wieder mit mehr Eifer als Würde das ihnen fröhliche „ja, aber“. Recht hat August Bebel den Demokraten Kaufmann, einen von jenen, die Briten da schlagen wollen, wo der feste Boden für tragfähige Forderungen fehlt, gründlich abfallen lassen und nochmals deutlich betonen, daß er dem Drogengift des Klassenkampfes vor der abgetandenen Müßiggangsdemokratischer Denkungsart nach wie vor den Vorzug gibt. Und wieder gehen sich die schwärmenden Gestalten, die in Illusionen ewig gefinnungstüchtig, aus Bebel's Brief die trügerische Lehre ziehen: In der Theorie gewiß eine Meinung, aber in der Praxis doch ein unerschütterbares Entgegenkommen. Sie entdecken Anzeichen dafür, daß die Sozialdemokratie in Unterfütterung liberaler Forderungen praktische Realpolitik treiben will und mahnen den Freisinn, mit der Sozialdemokratie in der Durchführung des „Fortschritts auf allen Gebieten“ zusammenzugehen, da es sich doch gar nicht um den Zukunftskampf, sondern um die Erfüllung politischer, wirtschaftlicher, konstitutioneller und sozialpolitischer Forderungen handle.

Die besondere Eigenart der Mauerungsillusionisten war von jeher ihr schlechtes Gedächtnis. Sie übersehen, daß die Sozialdemokratie gar nicht ernstlich daran denkt, mit bürgerlichen Gruppen, die auf eine selbständige Anschauung und Lebensregel Wert legen, an einem Stränge zu ziehen. Sei es aber wirklich unmöglich, jetzt wenigstens noch bis in die Zeit der Wahlen zurückzuführen? Würde da nicht eine Politik getrieben, die liberalen Wünschen weit entgegenkam? Sie erklärte z. B. den alten liberalen Gewerkschaften eines freisinnigen Reichsbereichs- und Verbandsrechts. Aber da hand die Sozialdemokratie in bitterer Streite aus den Liberalen gegenüber, obwohl sie inzwischen mehrfach zugegeben hat, daß damals selbst von ihrem Standpunkte aus manches Gute herausgekommen ist. Aber der Trieb der sozialdemokratischen Parteiliebe bleibt eben stets derselbe: fordern die Liberalen hundert, so verlangen Herrn Bebel's Mannen tausend und beschuldigen die Liberalen des Vorkerrats. Die „Freisinnige Zeitung“ hat sicher recht, wenn sie den „Genossen“ vorhält, sie verächtigen den Liberalismus bei jeder neu auftauchenden Frage, beiseiten seine Forderungen als ungenügend und fallen ihm fast in jedem Falle in den Rücken. Aber die Nachfolger Eugen Wiggers mögen dies noch so überzeugend darlegen, sie werden tauben Ohren predigen, denn die Mauerungsillusionisten verfügen außer über ein schlechtes Gedächtnis auch noch über ein hohes Maß von Unlehrbarkeit.

Man kann es der Partei des Herrn Bebel nicht verdenken, daß sie nach der Schlappe von 1907 alle Kräfte einsetzt, um der früher im Reichstage eingebathen Mandatszüge wieder nachzukommen. Aber daß sich bürgerliche Politik finden, die geneigt sind, den Revolutionären den Steigbügel zu halten, bleibt tief bedauerlich. Die Vergangenheit bietet eine überreichen lange Kette von Fällen, in denen die um Bebel und Singer Just denken, die ihnen am weitesten und wirksamsten entgegenkommen, mit den kräftigsten Zusätzen lobten. Ein Demokrat vom Schlage des Herrn v. Bethold, der es fertigbringt, dem in Halle schwer ringenden Bürgerium in den Rücken zu fallen, obwohl der bürgerliche Sieg hier ein freisinniges Mandat brächte, ist der Sozialdemokratie natürlich willkommen. Aber man darf wohl, ohne beleidigend zu werden, vorläufig noch nicht jedem Demokraten die gleiche Bereitwilligkeit zutrauen, nur die Rolle des jungen Mannes im Hause Singer u. Co. zu spielen. Die Sozialdemokratie ist sich selbst treu geblieben. Sie hält fest an der Lehre vom Klassenkampf und Klassenhaß und sie gewöhnt ihre Anhänger an die dereinst im Zukunftsstaate herrschende „Freiheit“ neuerdings auch noch dadurch, daß sie ihnen vorprecht, was sie essen und trinken sollen. Daß trotz allem noch Mauerungsillusionisten bestehen, ist nur ein Beweis für die Weltfremdheit, mit der ein Teil des Liberalismus Politik macht.

Verlobung des Großherzogs von Sachsen.

Der Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar, der sich zurzeit auf Schloss Wilhelmsbad bei Eisenach aufhält, hat sich am gestrigen Sonntag auf dem in der Nähe gelegenen meiningischen Schloss Altenstein mit Prinzessin Karolina Feodora, der Tochter des Prinzen Friedrich von

Weinigen, verlobt. Daß dieses Ereignis demnächst eintreten werde, hat die „Hall. Zig.“ schon vor einigen Tagen angebeutet.

Großherzog Wilhelm Ernst, der am 10. Juni dieses Jahres sein 33. Lebensjahr vollendet hat, war in erster Ehe mit Prinzessin Karoline René a. L. vermählt. Die Ehe blieb ohne Nachkommen und fand einen jähen Abschluß mit dem Tode der Großherzogin, die am 17. Januar 1905 in Weimar einer Augenentzündung erlag. Die zukünftige Großherzogin von Sachsen ist am 29. Mai 1890 in Hannover geboren. Der Vater der Prinzessin Karola Feodora, Prinz Friedrich von Weiningen, ist der zweite Sohn des Herzogs Georg von Sachsen aus dessen zweiter Ehe mit Prinzessin Feodora zu Hohenlohe-Rangenburg.

Als die freudige Nachricht von der Verlobung des Großherzogs im Lande bekannt wurde, kam die Jubel der Bevölkerung wie ein Brand. Die Dorfschaften prangen in Flaggenschmuck. Vom Bergfried der Wartburg künden die wehenden Fahnen Einheitsmessen und Fremden die ganz überaus schön gemachte Hofstatt. Sonntag nachmittag wickte die hohe Braut mit ihren Eltern zum Besuche des Großherzogs in Schloss Wilhelmsbad, von wo aus der Großherzog ihnen das Geleit nach Schloss Altenstein gab. Bei der Abfahrt wurden den Verlobten von den zahlreich anwesenden Fremden herzliche Danksagen bereitet.

Steuerschwindel.

Es ist ein geradezu schwindelhaftes Gebaren, wenn die sozialdemokratischen und demokratischen Agitatoren durch maßlos übertriebene Darstellungen von der Wirkung der neuen Verbrauchssteuer Prohibitoren und Zwischenhändler zu Preisaufschlägen aufzwindeln, die das Wechselt der Steuererhöhungen ausmachen und wenn sie auf der anderen Seite den Mann zahlreicher Erzeugnisse aus jenen Kreisen als unbeschäftigt an die Wand malen, weil es diesen Fabrikanten und Händlern unmöglich sei würde, die Steuererhöhungen auf die Verbraucher abzumalen.

Wenn sich Fabrikanten und Zwischenhändler darauf beschränken, die Warenpreise nur gerade um den Betrag der Steuererhöhung zu erhöhen, wie es ohne die übertriebenen Darstellungen über die Steuern wahrheitsgemäß nur geschehen wäre, dann hätte diese Abwälzung gefangen müssen, und es wäre keine Erhöhung durch die neuen Verbrauchssteuern bedroht oder gar zugrunde gerichtet worden, wie von vielen Rednern immer behauptet wird. Gemeinlich hat sich allerdings noch feiner, der diese Art zugrunde gerichtet worden wäre. Gegen Preissteigerungen, die um das Mehrfache über das begründete notwendige Maß hinausgehen, die den Verbrauchern statt etwa über 300 Millionen (neuer Steuerbetrag) vielleicht 1000 oder noch mehr Millionen aus der Tasche ziehen wollen, werden und müssen sich letztere ernstlich wehren. Bei dem daraus sich entzündenden Kampfe, wie z. B. beim Bierkrieg, kann es allerdings geschehen, daß die eine oder andere schwächere Erzeugnis in Produktion oder Zwischenhandel deutlich geschädigt wird. Darin liegt aber nicht die neuen Steuern an sich schuld, sondern die zur Preisüberbenuzung anregende Agitation der steuerfeindlichen Presse und Parteien. Zeit mit einer derartigen Steuerbesetzung nur Vorbereitung für die Sozialdemokratie geleistet wird, ist bekannt. Dem gemeinsamen, für die notwendigen Folgen blinden Agitationsleiter genügen oder die tatsächlich bewirkten neuen Steuern noch gar nicht einmal, man bietet vielmehr profitulierenden Händlern sogar noch Gelegenheit, Preis-erhöhungen als drohende Folge von solchen Steuern an die Wand zu malen, die gar nicht bewilligt sind. So veröfentlichte nach den „D. Soz. W.“ Ende September die liberale „N. Samb. Ztg.“ folgende Ankündigung eines hamburger Warenhauses:

„Vor Inkrafttreten der Pariser-Verträge offerieren zu allen Preisen wie folgt: Pariserweine, Weinwasser, Kopf- und Haarmaschinen, Toilettenartikel (aus 50 Sorten) usw. Die Steuer tritt am 1. Oktober in Kraft.“

Das ist eine direkte Falschung; eine solche Steuer tritt überhaupt nicht in Kraft. Es wäre mit Genehmigung zu begründen, wenn den an dießen Preisen Schwindel oftig Beteiligten wenigstens auf Grund des verbesserten Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb ein empfindlicher Denkzettel erteilt werden würde.

Deutsches Reich.

Keine neue Reichsanleihe. Von der in den Zeitungen gemeldeten Absicht, eine Reichsanleihe für die Bilanzierung des nächsten Etats aufzunehmen, ist an den maßgebenden Stellen nichts bekannt. Es handelt sich augenscheinlich um eine Verwechslung mit den im § 2 des Finanzgesetzes vom 15. Juli 1909 genau bezeichneten Maßnahmen aus dem letzten Jahre, welche in einem Protagratstag rein rechnerisch zusammenzufassen sind. Ueber die Behebung der Beträge sind Entschlieungen noch nicht gefaßt.

Ein konservativer Delegationstag, nicht Parteitag, wie die „Schles. Zig.“ meinet, findet Anfang Dezember statt. Am 27. Oktober tritt der weitere Vorstand der konservativen Partei zusammen, um die Tagesordnung für den Delegationstag endgültig festzusetzen.

Die Reise des Haren nach Italien. Die Wiener „Neue freie Presse“ erfährt aus diplomatischen Kreisen, die Reise des Haren nach Italien werde unter Umgehung Oesterreich-Ungarns über Deutschland, die Schweiz und Frankreich führen. Der genaue Reisezug werde noch geheimgehalten, doch sei angenehm, daß der Herzog in Wien und Genf verbleibe. Die Begegnung mit dem König von Italien werde zur See stattfinden.

Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen werden am 12. Oktober zum Stapellauf des neuen Schiffes des Deutschen Seeschiffverkehrs, das den Namen „Prinzessin Eitel Friedrich“ erhalten soll, in Hamburg eintreffen. Prinz Eitel Friedrich wird die Taufrede halten, während die Prinzessin die Taufe übernimmt.

Der Reichskanzler von Bethmann-Sollweg hat sich, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, am Sonntag zum Vortrag bei dem Kaiser nach Hubertusburg begeben.

Großadmiral v. Roeder, der noch in New-York weilte, gab den Vertretern des Deutschlandseiner Empfang auf der „Victoria Luise“, bei der Abfahrt des englischen Kreuzers „Inflexible“ signalisierte „Victoria Luise“: „Erwartet über das Zusammentreffen. Auf Wiedersehen.“ Die „Dresdener“ ist abgegangen.

Ein Erlaß des Eisenbahndirektors. Den königlichen Eisenbahndirektionen wird solchen folgender Erlaß des Eisenbahndirektors bekanntgegeben:

„Die r. Reichsregierung der Beamten. Berlin, den 26. September 1909. Ich habe Anlaß, erneut darauf hinzuweisen, daß es zu den wesentlichen Pflichten der Beamten gehört, Wünsche der unterstellten Beamten, Hilfsbeamten und Arbeiter, die auf dem vorliegenden Dienstweg mündlich oder schriftlich vorgebracht werden, bereitwillig anzuhören und auf ihre Erfüllung zu prüfen.“

Bei sorgfältiger Beachtung dieser Bestimmung von Seiten der berufenen Stellen wird, so schreiben hierzu die „N. N.“, die ordnungsmäßige Geltendmachung berechtigter Forderungen sichergestellt und das Vertrauen gestärkt, welches zwischen der Verwaltung und ihren Angestellten bestehen soll. Auch wird dann ein Bedürfnis nicht hervorgerufen oder anzuerkennen sein, behufs Förderung von Wünschen der Beamten, deren Verhältnisse überall durch Gesetz und allgemeine Anordnungen geregelt sind, Beamtenansprüche zu bilden.

Ein Ausschuss erregender Austritt aus der katholischen Kirche wurde dieser Tage durch unautorisierte Mitteilungen gemeldet, in deren Verhätigung der Herrliche „Bayer. Kurier“ jetzt mitteilt: „Der bisherige Generalsekretär des Kapuzinerordens, Vater Benno Waraber, legte sein Amt nieder. Für ihn wurde Vater Fulgens von Goltzsch ernannt, welcher das Amt schon am 2. Oktober antrat. Waraber verließ Bamberg wieder auf dem Seewege ins Ausland, wohin er unbekannt ist. Von seinem Austritt aus der Kirche ist vorerst nichts Positives bekannt. Das Provinzialrat des Ordens wird, sobald sichere Nachrichten vorliegen, sich zu dem notwendigen Vorkommnis äußern. An Warabers Aufnahme in die katholische Kirche, hinsichtlich vom Orden, ist nach Wissen vom Amt über kaum zu zweifeln.“

Die kirchlichen Kreise in München und Bamberg betreten den Austritt Warabers aus dem Orden und der Kirche, geben aber die Wiederholung seiner Aemter wegen Streitigkeiten mit dem Ordensgeneral zu. Trotzdem soll der Austritt Warabers aus dem Orden nicht unwahrscheinlich sein.

Die Notheit der sozialdemokratischen Weltanschauung erhebt man aus diesen aus den Bemertungen, die sozialdemokratische Blätter an die Tagesereignisse knüpfen. Die „N. N.“ schreiben: „Nunmehr wurde ein Gottlobsfestpaar wegen ungläubiger Abmurrungen, die in seinem Hofe in der Nähe von Berlin vorgenommen waren, zu Gefängnis verurteilt. Dem Urteil sitzt der „Vorwärts“, das Zentralorgan der für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit Eintretenden Partei, wortwörtlich folgende Bemerkung an: „Ein Trost ist es, daß das durch Wäute, Katen, Hunde- und sonstigen Treß ausgezeichnete Ernst Zielowische Kofal nur von solchen Göttern frequentiert wurde, die sich um die Lokalität nicht kümmern.“ Mit anderen Worten: Wenn nur ein würdevoller Sozialdemokrat nicht den Schmutz in seinen Klagen bekommt, die übrige Menschheit mag daran zugrunde gehen! Gemeinwissenschaften sind die Sozialdemokraten nun einmal. Und diese robe Sprache was es noch, davon zu fabeln, daß sie Träger einer besseren Kultur sei!

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der böhmische Landtag ist am gestrigen Sonntag vertagt worden. Die Regierung hält daran fest, daß das Scheitern der Verhandlungsbücherei nur der Ausgangspunkt eines neuen sein muß. Es wird voraussichtlich im Laufe dieses Jahres von beiden nationalen Parteien neuerlich die Frage gestellt werden, ob sie an der Wahrung des staatlichen Lebens

Einem geehrten Publikum sowie meinen werten Kunden zur gef. Kenntnis, dass die

Wiedereröffnung

meiner umfangreichen, durch Umbau erweiterten Geschäftsräume mit dem heutigen Tage erfolgt.

Durch gewissenhafte Bedienung und durch Lieferung von Waren nur bester Qualität, welche ich jetzt zu den billigsten Nettopreisen — ohne Rabatt — verkaufe, werde ich stets bestrebt sein, auch ferner allen Wünschen der mich Beehrenden gerecht zu werden und bitte bei Bedarf um gefälligen Zuspruch.

Am Eröffnungstage erhält jeder Käufer einen automatischen Streichholzbehälter gratis.

Halle a. S., den 12. Oktober 1909.

Hauptgeschäft: Königsplatz, Ecke Königstrasse.

Zweiggeschäft: Mansfelderstrasse 7.

Arthur Bach

Kolonialwaren — Delikatessen — Weine — Zigarren.

Fernsprecher 1124.



Der Vaterländische Frauen-Zweig-Verein Halle a. S.

beabsichtigt ein Wohltätigkeitsfest:

„Weinlese und Obstmarkt in Meran!“

am 22. Oktober 1909 im „Stadthäuserhaus“ am Königsplatz zu veranstalten.

Eröffnung am Geburtstage Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Kaiserin und Königin,

am 22. Oktober, vormittags 10 Uhr. [4414]

Freundliche Gaben wie Geldspenden sind willkommen und werden mit Dank entgegengenommen vom Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

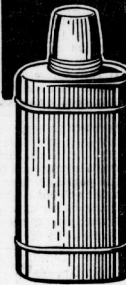
Ehrenvorsitzende Frau Staatsministerin Sophie von Boetticher. Die Vorsitzende Frau Geh. Kommerzienrat Dehne. Stellvert. Vorsitzende Frau Generalleutnant Kochl. Frau Geheim. Medizinalrat Professor von Bramann. Frau Kommerzienrat Böttcher. Frau Karl Haenert. Frau Ratier Dr. Jentich. Frau Dr. Krause-Dehne. Frau Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann. Frau Geh. Ober-Regierungsrat Kurator Meyer. Frau Rentier Fabst. Frau Oberbürgermeister Dr. Rive. Frau Bergbaupolizeiinspektorin Scharr. Fräulein Anna Schmidt. Frau Eisenbahn-Direkt.-Präsident Wirtl. Geh. Reg.-Rat Seydel. Frau Rittergutsbesitzer von Trebra. Frau Kommerzienrat Werther.

Schatzmeister Herr Geh. Kommerzienrat Steckner. Schriftführer Herr Domprediger Lic. Baumann. Herr Generalmajor v. D. Sträbing. Herr Justizrat Dr. Rüfer. Herr Dr. med. Gravinghoff. Herr Reg.-Baumeister Knoeh. Herr Baumeister Kuhnt. Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Meikus. Herr Rittergutsbesitzer Gustav Otto. Herr Oberpfarrer Konsistorialrat Runge. Herr Stadtrat Dr. Tepelmann.

NEU! Überall zu haben NEU!

Thermos-Flasche

Flasche Form



Für Touren, Ausflüge und jeden Sport unentbehrlich.

Für die Bowlen-Saison

Thermos-Krüge

für Mai- und Erdbeerbowle etc.

ferner: Cylindr. Flaschen, Speisegefäße (Picnics), Kaffeekannen

Thermos-Flaschen und -Krüge

in allen Größen zu haben bei

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Soennecken-Normalfedern

Für alle Schönschrift

Soennecken

1 Hdt. Nr. 181: N. 2.50

Vorzüglich für Korrespondenz

1 Auswahl (12 Fed.) m. Halter 50 Pf

F. SOENNECKEN - BONN

Überall vorrätig

Schreibfedern-Fabrik

Berlin Taustr. 16 - Leipzig Markt 1

Blüthner-Pianino,

fast neu, Neupreis 950 Mk., für 700 Mk., Reich-Konzertpianino, neu 1350 Mk., für 1000 Mk. zu verkaufen. Langjährige Garantie. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

Geschäftsstelle: Parfüherstraße 15.

Dienstag, den 12. Oktober cr., abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saale der „Reiterstraße“, Große Ulrichstraße.

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Rechtsanw. Meyer über: „Das Gesetz betr. Sicherung der Bauverbesserung“.
2. Stadterordnungsmitteil.
3. Verlesenes.

Wir laden zu dieser Versammlung hierdurch mit der Bitte ein, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

W. Endemann, Dipl. Landwirt und vereid. Landmesser, Halle a. S., Königstrasse 87. — Telefon 2914.

Kataster, Vermessungen, Meliorationen, Grundbesitzverwertung. Beratungen in allen Grundbesitzangelegenh. u. Grundbesitzprozessen. Die katasteramtlichen Vermessungen werden in den weitaus meisten Fällen billiger ausgeführt als von den Königlichen Katasterämtern.

Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Sefken, Halle a. S. Telefon 158.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14 Pension. — Programm, Schulnaufrag Montag, den 18. Oktober cr.

Tanzunterricht.

Gegen Ende d. Mts. eröffnen wir im „Hotel Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstr. 12, unseren diesjährigen Unterricht für die „Schüler“, die „Kaufleute“ und die „akademischen Zirkel“. Ein Sonderkursus für jüngere Mädchen beginnt Mitte November. Gef. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr. F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer, Blumenthalstr. 11. Kurfürstenstr. 8 (a. der Reilstr.).

Tanz-Unterricht.

Der I. Winterkursus meines Tanzunterrichts beginnt am 20. Oktober im Etablissement „Augustiner-Bräu“, Mittelstraße 6. Der „Akademische Zirkel“ beginnt Anfang November in der „Loge zu den fünf Türmen“, Albrechtstraße 6. Das Unterrichtsprogramm umfasst nur erstklassige Ausbildung sämtlicher Tänze und Salonformen, sowie gründliche Anleitung gesellschaftlicher Umgangsformen nebst Körperhaltung. Gef. Anmeldungen erbiten in meiner Wohnung. Prospekt frei. geogr. Lehrer der Tanzkunst, Gustav Krueger, Zubw. Bucherstraße 77, pt. (Ausgebildet vom Reg. Tänzer u. Balletmeister B. Würsch, Berlin.)

Schimmel und Maden

werden sich niemals in Räumen zeigen, die mit Automors-wasser gereinigt wurden.

Automors ist das ungiftige und geruchlose Desinfektionsmittel. Ein Esslöffel Automors in einem Eimer Wasser gelöst ist Automorswasser. Verlangen Sie zu Ihrer Orientierung den Prospekt über Automors von GEBR. HEYL & Co., A.-G., Charlottenburg.

Dr. phil. Paul Herrmann,

Oeffentliches chemisches Laboratorium. Spezial-Laboratorium für chemisch-technische Analysen u. Gutachten. Kohlen-Untersuchungen (Kalorimetrische Heizwert-Bestimmung); Wasser-Untersuchungen (Trinkwasser, Kesselwasser, Abwasser); Oele, Metalle, Erze, Rohstoffe und Produkte der Technik. Halle a. S., Magdeburgerstrasse 34. Fernsprecher 2205.

Str. 2 Seilagen.

Gedenktage.

12. Oktober.

- 1424. Der Kuffenfeld'sche Hof. (Bist. gestorben.)
1455. Agnes Bernauer, die Gemahlin Herzog Albrechts III. von Bayern, wird ertränkt.
1493. Christoph Columbus entdeckt Amerika (die Insel Guama-han).
1500. Rammhülle gegen Aufker.
1801. Der Erfinder des Schreibtelegraphen, S. A. Steinheil, geboren.
1855. Der Konzeptschreiber und Pianist Felix Mendelssohn geboren.
1888. Kaiser Wilhelm II. stiftet Kapell Leo XIII. in Rom einen Besuch ab.
1898. Der Reichsgerichtspräsident Theodor Geffell ist gestorben.
1906. Der sächsische Novellenbildner Alfred von Wedekind ist gestorben.

Tagespruch: Ein großes Glück ist zu besitzen, was wir wünschen; ein noch viel größeres nicht zu besitzen, außer dem, was wir besitzen. M e n e m.

Noch eine dritte Kandidatur im Wahlkreise Halle-Saalkreis.

Der Bund der Handwerker hatte für gestern, Sonntag, nachmittag zu einer Vertrauensmännerversammlung nach dem Wintergarten eingeladen, um zu der bevorstehenden Reichstagswahl im Wahlkreise Halle-Saalkreis die Wahl zu bestimmen. Der Einberufer, Herr Wedekind, machte auf die Bedeutung der Wahl aufmerksam und der Vorsitzende des Bundes, Herr Wedekind, erläuterte die vorliegende Frage nach allen Seiten hin. Zunächst brachte er einen Briefwechsel mit dem Vorstand des hiesigen Landesvereins zur Kenntnis, in dem nach der Stellung des freiständigen Kandidaten Neumann zu näher bezeichneten Handwerkerforderungen gefragt worden war. Der Kandidat habe sich dadurch mit diesen vom Handwerkerbund ausgesetzten Forderungen hinsichtlich der Wahl und der Bekämpfung der Bund der Handwerker sei eine Privatangelegenheit und darum könne er sich nicht. Der Redner bemerkte dazu, daß es eine sonderbare Auffassung, die keinerlei Beachtung habe. Herr Neumann werde vielleicht den Bund der Handwerker nicht kennen lernen. Dieser sei seiner politischen Partei untreu, er nehme keine Stellung zu den sozialdemokratischen Forderungen der hiesigen Parteien gegenüber den vom Bund der Handwerker gestellten Forderungen einnehmen. Wenn man sagt, der Bund der Handwerker sei eine einseitige Interessenvertretung, er schädige die nationale Seite, so ist das lächerlich. Da Herr Neumann sich weigere, auf die Forderungen des Handwerkes einzugehen, so ist er dem Handwerk genau so gefährlich wie die Sozialdemokratie, denn wenn das Handwerk untersteht, so können ihm gleichgültig sein, wer ihm den Untergang bereitet. Nur wer für das Handwerk etwas tut, könne auf das Handwerk rechnen. Wenn man dem Handwerk nicht wirtschaftlich hilft, wenn man es bedrängt von oben und unten, so muß es erdulden werden. Unter letztem Befehl soll der Redner mit der Aufforderung, daß sich die Handwerker anrufen, um ihre Interessen nach allen Seiten hin zu vertreten. In der letzten Rede sprach er sich für ein sozialdemokratisches Handwerker als Wort, der für den sozialdemokratischen Kandidaten Neumann stimmen wollte, andererseits aber auch er begriffte, daß der Bund der Handwerker erklären will, daß dem Handwerk die ihm gebührende Stellung verliehen solle. Zum Schluß bemerkte er in zutreffender Weise die Einseitigkeit seiner demokratischen Forderung; er habe aber keine Ausführungen gemacht. Der Bundesvorsitzende bemerkte hierzu, daß die im Bund der Handwerker vereinigten Handwerker einen zoten Stimmentzettel nie und nimmer abgeben würden. Hier geht es nur in den Entwurf. Der Entwurf könne man für einen hiesigen Kandidaten abgeben oder man wolle sich für den Entwurf. Herr Wedekind wünschte die Auffassung eines eigenen Handwerkerkandidaten. Herr Wedekind und ein anderer Redner haben mit einbringlichen Worten, daß man an der gegebenen Sachlage nichts ändern, sondern der Kandidat Neumann zustimmen müsse. Aber die Handwerker müßten die nachfolgende Zeit brauchen, um sich zu organisieren, daß sie bei der nächsten Reichstagswahl ihre Forderungen nachdrücklich zu vertreten vermöchten. Dieser Auffassung ward aber vom Bundesvorsitzenden wie vom Sekretär des Bundes, Herrn Rechtsanwalt Müller, lebhaft widersprochen. Ein weiterer Sprecher machte darauf aufmerksam, daß vieler Augen auf die Entscheidung dieser Versammlung blickten. Die der Annahme müßten wohl nicht recht auf sich heranziehen, weil sie geschäftliche Nachteile fürchten, allein für die Mitglieder des Bundes der Handwerker könne nur eines in Frage kommen, entweder verpflanze sich der Kandidat Neumann auf die hauptsächlichsten Forderungen des Bundes, die doch gar nicht ins Unmögliche gingen, oder aber die Mitglieder blieben zuspätkommen. Eine eigene Kandidatur könne er nicht empfehlen. Gegen drei Stimmen wurde die

Aufstellung einer eigenen Kandidatur vom Bundesvorsitzenden beschlossen. Herr Wedekind als Konzeptschreiber, welcher der Kandidat Neumann zugestimmt hat, enthielt sich der Abstimmung. Als Kandidat wurde auf Vorschlag des Herrn David Herr Wedekind einstimmig aufgestellt. (Beifall.) Herr Wedekind hat, daß die endgültige Entscheidung hierüber einer größeren Handwerkerversammlung überlassen werden möchte. Zu bezeichnen gab er, daß seine Stellung hierbei mit auf dem Spiele liege. Es sei keine angenehme Stellung, als Kandidat allein möglichen Annäherung ausgelegt zu sein, in dem Schmutz gezogen zu werden. Der Bundesvorsitzende, der erst in Vorschlag gebracht worden war, aber abgelehnt hatte, um in der allgemeinen Arbeit für den Bund nicht behindert zu werden, erwiderte, man werde ihn von Bundesseite nicht ins Stille lassen, man werde keine besonderen Anforderungen für die Kandidatur an ihn stellen. Zudem könne es sich ja jetzt nur um eine Kandidatur, oder ein Vorschlag müsse doch gemacht werden. Schließlich stimmte Herr Wedekind für seine Kandidatur zu. Der Bundesvorsitzende führte in seiner Schlussrede aus, die Handwerker sollten sich das Bewußtsein geben, alle hiesigen Handwerkervereine hinstanzusetzen, den Stand und das Handwerk zu Ehren zu bringen, eine Bewegung zu fördern, die berufen sei, dem Handwerk die Wege zu weisen, die es unbedingt gehen müsse. Der Wahlkreisevorsitzende, Herr Wedekind, dankte dem Bundesvorsitzenden für seine selbstlose Arbeit und für seine Mühe bei der letzten Versammlung. Er schloß mit der Aufforderung zu recht zahlreichem Zutritt zum Bund.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 11. Oktober.

Die Reichstagswahl im Wahlkreise Halle-Saalkreis

ist nunmehr endgültig am 26. November abgerannt worden. Die Auslegung der Wahllisten soll vom 29. Oktober ab erfolgen.

— Eine Stadterweiterung findet heute, Montag, nicht statt. — Wo ist das Zentralbüro der Stadterweiterung zu tun haben, die auf dem Zentralbüro der Stadterweiterung zu tun haben, die auf dem Zentralbüro der Stadterweiterung zu tun haben...

— Der Reichstagswahl im Wahlkreise Halle-Saalkreis ist nunmehr endgültig am 26. November abgerannt worden. Die Auslegung der Wahllisten soll vom 29. Oktober ab erfolgen. — Eine Stadterweiterung findet heute, Montag, nicht statt. — Wo ist das Zentralbüro der Stadterweiterung zu tun haben...

— Die politische Betätigung des Reichstagswahl im Wahlkreise Halle-Saalkreis ist nunmehr endgültig am 26. November abgerannt worden. Die Auslegung der Wahllisten soll vom 29. Oktober ab erfolgen. — Eine Stadterweiterung findet heute, Montag, nicht statt. — Wo ist das Zentralbüro der Stadterweiterung zu tun haben...

— Die Einweihung des Gemeindefaßes St. Pauli erfolgt am Sonntag, den 17. Oktober, mittags 12 Uhr durch Herrn General-Inspektoren Dr. J. Jacob. Das Begrüßungswort spricht Herr Stadterweiterungs-Vorstand Herr Wedekind, über die Geschichte und Zweck des Faßes spricht Herr Wedekind, über die Geschichte und Zweck des Faßes spricht Herr Wedekind...

wendig erkannt hatten, als ein Mangel fühlbar gemacht, daß niemand im evangelischen Deutschland die im Druck erschienenen Verhandlungen der deutschen Katholikentage kritisch beleuchtet habe. Immer wieder wird von katholischer Seite berichtet, daß eine Verleugung Andersgläubiger auf den Katholikentagen niemals stattgefunden habe, und immer wieder wird einmal über das andere ein Lob auf das Zentrum und seine Arbeiterfreundschaft gesungen und vor allem die Friedensliebe der Katholiken, namentlich auch der großen deutschen Arbeitervereinigungen, gepriesen. Da hat sich der Generalsekretär des Evangelischen Bundes, Dr. Trautwein, trotz seiner umfangreichen Tätigkeit als Wanderprediger, für den Evangelischen Bund die Mühe gemacht, die Berichte über die Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands zu studieren und das Ergebnis in einer Reihe von Aufsätzen zusammenzustellen, die in der Zeitschrift des Evangelischen Bundes (Halle a. Saale) erschienen sind und noch erscheinen werden. Der bereits herausgegebene Teil des Werkes: „Der Kampf der deutschen Katholikentage gegen andere Konfessionen“ räumt mit der wiederholten Verleugung der Zentrumspresse grüßlich auf, daß die Katholikentage die Arbeiterfreundschaft selbst im Gegensatz zu anderen Konfessionen. Das Brauereiwirtschaftliche Buch hat wohl Worte der Anerkennung, wo wirkliche Grämmigkeit der Katholiken vorhanden ist. Nur gegen den immer wieder erhobenen Anspruch, daß die Katholikentage als Demonstration für den konfessionellen Frieden, für den Kulturfortschritt und zum Behn des modernen Staates in allen Kreisen des deutschen Volkes geschätzt werden sollten, merkt sich die Schrift. Sie bringt den urkundlichen Beweis, daß die Katholikentage in Wahrheit von Anfang an gebildet sind als eine katholische Kampfgemeinschaft gegen andere Konfessionen, gegen die moderne Kultur und gegen den modernen Staat. — Anknüpfung an die mancherlei der Versammlung vorgetragenen Beispiele aus dem Schrifttum des Reichstages, die den Anknüpfung in anknüpfung. Die in den Verhandlungen der größten protestantischen Organisation — der „Allgemeinprotestantischen Union“ — der „Allgemeinprotestantischen Union“ gegen ultramontane-katholische Anmaßungen — des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Für einen das Verhalten des Volkes in unmodernen Anschauungen, das sich den Anforderungen der einseitigen Zentrumspolitik, die in der Hinsicht der Volks- und der politischen Freiheit und die Stärkung des nationalen Bewußtseins, dabei doch jeden frei in seiner protestantischen Liebesbegeisterung leben lassen. Die letzte Tagung in Mannheim habe unter dem Grundgedanken: „Der deutsche Protestantismus im öffentlichen Leben“ zu außerordentlich reichhaltige, echte, protestantische Zeugnisse bewahrt. Dieser in evangelischen Deutschland und geschweige denn in der Welt, die in der Hinsicht der politischen Freiheit und die Stärkung des nationalen Bewußtseins, dabei doch jeden frei in seiner protestantischen Liebesbegeisterung leben lassen. Die letzte Tagung in Mannheim habe unter dem Grundgedanken: „Der deutsche Protestantismus im öffentlichen Leben“ zu außerordentlich reichhaltige, echte, protestantische Zeugnisse bewahrt. Dieser in evangelischen Deutschland und geschweige denn in der Welt, die in der Hinsicht der politischen Freiheit und die Stärkung des nationalen Bewußtseins, dabei doch jeden frei in seiner protestantischen Liebesbegeisterung leben lassen.

— Der Verein der Entomologen zu Halle a. S. (Vereinslokal „Zu den vier Jahreszeiten“) am wissenschaftlichen Zeit der ersten Monatsfestung machte unter umsichtiger Leitung Herr Dr. Frick den dem Rang eines Fernstudiums von Erbia aethiops (Molitoria) Mitteilung, der in etwa 350 Meter Meereshöhe auf der Höhe Schreie in Thüringen erbeutet wurde. Das äußerst wertvolle Tier, ein sogen. bilaterale Überwinterer (nicht männlich und weiblich, nicht weiblich und abstrakt in seine bei ab. Insekten konnte nicht, da nicht im Besitz des Vortragens, nur in die Höhe vortragend, zwei ähnliche Zwitter von Apatura ilia-lydia, die im vorigen Sommer bei Berlin gefangen wurden, gingen für 300 bez. 275 Mark nach St. und Königsberg. In die Lektüre antizipierend, daß bei vorgedruckten. Sammlern, die sich auf den Zögeln und böhmischen die großen Spielarten befanden, wurde eine Einladung eintrifft, rege der Vortrage des Vortrages von Artenveränderungen an, wobei selbst die in der Hinsicht der politischen Freiheit und die Stärkung des nationalen Bewußtseins, dabei doch jeden frei in seiner protestantischen Liebesbegeisterung leben lassen. Die letzte Tagung in Mannheim habe unter dem Grundgedanken: „Der deutsche Protestantismus im öffentlichen Leben“ zu außerordentlich reichhaltige, echte, protestantische Zeugnisse bewahrt. Dieser in evangelischen Deutschland und geschweige denn in der Welt, die in der Hinsicht der politischen Freiheit und die Stärkung des nationalen Bewußtseins, dabei doch jeden frei in seiner protestantischen Liebesbegeisterung leben lassen.

Meine Spezial-Abteilung für Betten ist die älteste und grösste derartige Einrichtung am Platze mit einer ständigen Ausstellung von ca. 100 kompletten Betten in allen Preislagen. Allein-Vertretung der Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen. Bettfedern. Fertige Betten. Eiserner Bettstellen.

H. O. Wadd Römke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 11. Oktober. Der 'Reichsanzeiger' meldet: Der Reichstag hat heute im Jagdschloß Griebnitzhof den Bericht des Reichsanwalts von Bethmann Hollweg entzogen.

Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank. — Diskont-erhöhung.

Berlin, 11. Oktober. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte Präsident Savenstein aus, daß die letzte Diskonterhöhung um 1/2 Proz. ihren Zweck nicht erreicht habe, wie aus der in den letzten beiden Ausweisen zutage getretenen starken Anspannung der Reichsbank, die zum Teil Refordisfragen aufreißt, hervorgehe. Die fremden Gelder hätten eine starke Verminderung erfahren, und die Einreichung von Wechseln sei noch wie vor sehr unzureichend. In den letzten Tagen hätten Rückflüsse nicht stattgefunden. Es könnte sich nur um eine 20 Forderung handeln. Es würde ein Prozent handeln, damit die Reichsbank, falls ein allgemeines Konjunkturbesserung eintreten sollte, den daraus sich ergebenden stärkeren Einbrüchen gerüstet gegenüberstehe. Der Zentralausschuß war nach den Ausführungen des Präsidenten von der Notwendigkeit der Erhöhung um ein ganzes Prozent überzeugt.

Berlin, 11. Oktober. Die Reichsbank hat heute den Diskont auf 5 Proz. und den Lombardzinsfuß auf 6 Proz. erhöht.

Weitere Diskonterhöhungen.

Dresden, 11. Oktober. Die Sächsische Bank hat den Diskont auf 5 Proz. und den Lombardzinsfuß auf 6 Proz. erhöht.

München, 11. Oktober.

Die Bayerische Notenbank hat den Diskont auf 5 Proz. und den Lombardzinsfuß auf 6 Proz. festgesetzt.

Die Staatsanwaltschaft lehnt ab.

Braunschweig, 11. Oktober. Auf dem alldeutschen Parteitag in Hannover wurde bekanntlich ein Beschluß angenommen worden zugunsten der Erklärung des Herzogs von Braunschweig zum Reichsland. Der weltliche Oberprokurator Dr. Grawert in Hannover hatte aus diesem An-

laß bei der Staatsanwaltschaft in Dresden die Einleitung eines Verfahrens gegen den Rechtsanwält Dr. Grawert in München, den Oberprokurator Hoff in Gießen und den Rechtsanwält Dr. Reppelt in Braunschweig. W. wegen Vergehen gegen § 81 Absatz 2 und §§ 85 und 96 des Strafgesetzbuchs beantragt. Wie die 'Braunschweiger Nachr.' melden, hat die Staatsanwaltschaft in ablehnendem Sinne geantwortet. Langwost hat gegen diese Entscheidung Berufung bei der Oberstaatsanwaltschaft eingelegt.

Familientragodie.

Gießen, 11. Oktober. Der von seiner Frau getrennte lebende Schachmacher Dr. Hoff erwidert getrennt hier sein vierjähriges Söhnchen und dann sich selbst, nachdem er vorher vergeblich einen Verjährungsbescheid auch gemacht hatte.

Ein deutsches Fahrzeug gekentert.

Söderborg (Schweden), 11. Oktober. Der schwedische Dampfer 'Alma' kollidierte gestern bei Söderborg mit der deutschen Galeasse 'Dago' aus Anklam, die mit einer Granitladung nach Stettin unterwegs war. Die 'Dago' wurde mitten durchgeschnitten und sank sofort. Der Dampfer 'Alma' wurde nur wenig beschädigt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Die Eröffnung des Konstantiner Hafens.

Bukarest, 11. November. Die feierliche Eröffnung des Hafens von Konstantza hat gestern in Gegenwart des Königs und der königlichen Familie stattgefunden. Bei dem folgenden Festmahle würdigte der König die Bedeutung des Hafens.

Rußlands Wohnbauten im Becken des Schwarzen Meeres. Konstantinopel, 11. Oktober. Wie das 'Walt' 'Sahab' meldet, hat Rußland prinzipiell die Abänderung seines Verordnisses für Wohnbauten im Becken des Schwarzen Meeres beschlossen. Die Verhandlungen sollen hier zwischen dem Minister des Auswärtigen und dem russischen Botschafter geführt werden.

Ferret zum Tode verurteilt.

Paris, 11. Oktober. Einer Wätkermeldung aus Barcelona zufolge soll das Kriegsgesicht Ferret zu Tode verurteilt haben.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktionen, Schiffsfahr-Aktionen, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Industriepapiere, Granerel-Aktionen.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktionen (continued), Eisenbahn-Obligationen (continued), Eisenbahn-Prioritäten (continued), Bank-Aktionen (continued), Schiffsfahr-Aktionen (continued), Deutsche Anleihen (continued), Pfandbriefe (continued), Ausländische Staatspapiere (continued), Industriepapiere (continued), Granerel-Aktionen (continued).

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 11. Oktober, 1 Uhr.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktionen, Schiffsfahr-Aktionen, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Industriepapiere, Granerel-Aktionen.

Kurorte und Meilen. 11. Montezum am Genesee. Die amtliche Kurortstabelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsnetz in Berlin, unter den Linien 14, schreibt aus: Dieser Monat finden die alljährlichen 'Tenniss' und 'Golf' Wettbewerbe statt, wonach schon zahlreiche Anmeldungen vorliegen. Das prachtvolle Kurortgebiet hat eine schöne Fremdenkolonie an die klassischen Götter des oberen Genesee geführt. In den Hotels bewegt sich eine vornehme Welt, die aus aller Herren Länder hier zusammengedrängt ist. In anderen Straßen, auf den Promenaden und den Parks sammelt es sich von Fremden und alle Sprachen und Laute kann man jetzt da hören — es ist doch fast ein ganz anderes Kurortgebiet als das alte Kurortgebiet. Das Kurortgebiet besteht aus 45 Kurorten, von denen viele als Kurortgebiete gelten. Unter der richtigen Leitung eines Kapellmeisters, W. de Rader, wird unser Orchester, wie jedes Jahr, bald eines der Hauptattraktionen im Kurortgebiet bilden. Sie haben die Abendkonzerte des Kurortes begonnen und werden täglich eine Menge Hochherren am Abend des Kurortgebietes, von einer Kaiser Truppe gegeben, haben wieder ihren Anfang genommen.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 11. Oktober, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur höherer Stand, Temperatur niedriger Stand, Niederschlag in Millimetern.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. Das westliche Tiefdruckgebiet geht heute ein neues Minimum nordwärts von Island, welches in ganz Großbritannien noch am besten verortete Regenfälle veranlaßt hat. Im Osten Europas befindet sich dagegen ein ziemlich kräftiges Hochdruckgebiet, unter dessen Einwirkung in Deutschland die Niederschläge ausgeblieben sind. Im Dienstbezirk hienun vereinigt sich zum unmittelbaren Nennungen, im größten Teile des Bezirks trat nachmittags ein leichter Regen ein. Da wir zunächst nach der Nordseite des westlichen Tiefdruckgebietes verbleiben dürfen, so können wir auch vorläufig noch auf ziemlich heiteres, trockenes, tagsüber mildes Wetter rechnen.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Montag, 12. Oktober: Zunächst noch ziemlich heiter, trocken, tagsüber mild.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns folgendes: Wetterbericht vom 11. Oktober, morgens 5 Uhr: Ein neuerdings im Südwesten erschienenen Hoch ist wieder schnell in nahezu nördlicher Richtung fortgeschritten, befindet sich am Vormittag mit seinem Zentrum über Schweden, in Deutschland zum Teil aufgetretenes und trockenes, etwas kühleres Wetter beibehalten; heute ist es vielfach trübe. Westlich von Island war jedoch gestern ein neues Minimum in der Annäherung begriffen, das zwar nordwärts wandert, aber in Deutschland doch meist wieder etwas Regen veranlassen wird. Voraussichtliches Wetter am 12. Oktober: Wolkig bis trübe, zeitweise auflockerndes, mildes Wetter mit etwas Regen. Voraussichtliches Wetter am 13. Oktober: Abwechslend heiteres und wolkiges, etwas kühleres Wetter, in den nördlichen Teilen vereinzelt Regenhaufen, in den südlichen Teilen meist trocken.

Antilige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Gemeinliche Fortbildungsschule in Halle a. S. Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 19. Oktober. Die Unterrichtszeiten für die fortbildungspflichtigen Maurer, Steinmetzen, Schmiedhandwerker, Sattlermeister, Säger, Schneidmeister und Steinsetzer sind auf Montag, Dienstag und Mittwoch von 2-6 Uhr nachmittags, für Zimmerer und Dachdecker auf Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 2-6 Uhr nachmittags festgesetzt worden. Für den Jugendunterricht am ersten Unterrichtstage sind die Elternpflichtigen mitzubringen. Elternpflichtigen für Maler und Radierer: Unterrichtszeit: Sonntag 1/2 bis 1/2 Uhr vorm., Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr nachmittags. Mittelstufe: Sonntag 1/2 bis 1/2 Uhr vorm., Dienstag und Freitag von 2 bis 6 Uhr nachmittags. Oberstufe: Sonntag 1/2 bis 1/2 Uhr vorm., Montag und Donnerstag von 2-6 Uhr nachmittags. Halle a. S., den 7. Oktober 1909. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Postkassensatzung in Halle a. S. ist erlassen. Die Einnahme wird deshalb aufgehoben. Halle a. S., den 9. Oktober 1909. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Unter den im Grundbuchnummer 15 untergeordneten Eigentümern des Arbeiter Karl Erbst ist die Hofkassensatzung ausgebrochen. Das Gehalt wird daher gekürzt. Halle a. S., den 11. Oktober 1909. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Unter den im Grundbuchnummer 11 untergeordneten Eigentümern des Arbeiter Hermann Ficker ist die Hofkassensatzung ausgebrochen. Das Gehalt wird daher gekürzt. Halle a. S., den 11. Oktober 1909. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Die Hofkassensatzung in Halle a. S. ist erlassen. Die Hofkassensatzung wird deshalb aufgehoben. Halle a. S., den 9. Oktober 1909. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Postbesitzern auf ihren Postbestellungsstellen Palette ohne Wertanzeige zur Übergabe bei der Postanstalt zu übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paletten aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für den richtigen Bestellungs- oder Bestellungsvermerk kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkästen gelegt oder den betreffenden Boten mitgegeben werden. Die Palettebesitzer nehmen die Palette entweder innerhalb der Güter selbst, welche in dem Briefe der Bestellung oder Abholung betreffen, oder an benannten Stellen entgegen, wo ihr Aufbruch jenseits liegt. Die Gebühr für Einmalung der Palette beträgt 10 Wpf. für jedes Stück. Kaiserliches Postamt 2.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Kilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Der billige Verkauf

der noch **sehr grossen Lagerbestände** an

Damen- und Kinder-Konfektion, Kleidern, Blusen, Kostümen, Unterröcken, Plaids, Tüchern, etc. Kleider-, Seiden- und Blusenstoffen, halbfertigen Roben, Wollmousselin- und Waschstoffen, Bettwäsche, Leibwäsche, Tischwäsche, Inletts, Schürzen etc.

Reste zu Blusen, Kinderkleidern, einzelnen Roben in grossen Posten

wird bis auf weiteres fortgesetzt.

Dem **billigen Verkauf** sind beigefügt:

Grosse Posten **moderner Damen-Konfektion** jeder Art sowie einige Posten **moderner Seidenstoffe und Kleiderstoffe.**

Verkaufszeit 8-1 und 3-7 Uhr.

Rühlemann, Leipzigerstrasse 97.

Ich habe mich **Marktplatz 20 Halle a. S.** als
Nervenarzt niedergelassen.
Sprechstunden **12-1, 4-5.**
Privatdozent Dr. Kaufmann.

Nachdem ich meine Stelle als Oberarzt der Medizinischen
Universitätsklinik niedergelegt habe, halte ich Sprechstunden
von **11-12 und 3-4 ab.**

Dr. Karl Loening,
Privatdozent für innere Medizin,
Halle a. S., Marktplatz 20.

Habe mich in **Halle** als
Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie
niedergelassen.
Sprechstunden **11-1 Uhr Magdeburgerstr. 53 I, Fernruf 2383.**
Prof. Dr. F. Haasler.

Privat-Unterricht
in **Englisch** und **Französisch**
critisch zu mündigen Schreibern
L. v. Roenne, Illestrasse 14.

Kantnämischer Turnverein
zu Halle (gegr. 1875)
Zurnbung
a) der **Männer- und**
Jugend-Abteilung
Dienstags u. Frei-
tags (Alterstriege
auch Dienstags u.
Freitags) von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends
in der **Schulturnhalle Dreyhaupt-**
strasse. Zurnleiter: **Wolfgang**
Bruno Kitz, Gröbe Ulrichstr. 41.
b) der **Damen-Abteilung** Donner-
tags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends
in der **Zurnhalle** der **Schule** an
der **Seiffstrasse.** Zurnleiterin:
Pauline Wagg, Seiff, Kur-
fürtenstrasse 60.
Anmeldungen werden an dem
Zurnboden, sowie in den **Zigarren-**
geschäften der Herren **Max Müller,**
Kehjägerstr. 84 und **Robert Hoff-**
meister, Gütchenstrasse 15, entgegen-
genommen.
Vereinssitz: **Restaurant „Mara**
la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

Palmen,
Dekorationsblumen,
Blumenkörbe,
Gold- und Silberkränze,
Jap. Nelken (neu)
billigt bei
Agnes Tomalla,
Schneeckstrasse 1,
Sunftblumenfabrik.

Herm. Rühl,
Poststr. 11,
Rab.-Spar-Verein.
Geschenkartikel
jeder Art
in allen Preislagen.

Neuheiten in **Kopfschmuckkappen**
billigt in der **Barfüsserstr. 138/39**
Oscar Ballin, Schyischerstr. 51.
Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angefertigt bei
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Fritz Behrens Inh. Bruno Claus
Gr. Steinstrasse 85.
Daneb. Schirme
jeb. Preis. Repar.
jeb. Art. **Leberzich,**
auf Wunsch in 1
Stunde. **Rab.-Spar-**
Ver. En gros u. en detail.

Massense, ärztl. geprüft, Gr.
Ulrichstr. 18 II.

Neueste **Gliederarmbänder.**
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familiennachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt einer
Tochter
zeigen an
Gerichtsassessor
Werner Schneider und **Frau**
Margareta geb. Cantor.
Halle a. S., den 10. Okt. 09
Friedrichstrasse Nr. 11a.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der
Liebe und Teilnahme bei dem
Hinscheiden meines lieben
Mannes und guten Vaters,
unseres lieben Sohnes, Bruders,
Schwiegersohnes, Schwagers und
Onkels sagen wir allen Freunden
und Bekannten auf diesem Wege
unsern aufrichtigsten Dank.
Besonderen Dank der **Barbier-,**
Friseur- und Perückenmacher-
Innung für ihre Begleitung zur
letzten Ruhestätte. Ganz be-
sonderen Dank **Herrn Pastor**
Richter für die trostlichen
und allen tief zu Herzen
gehenden Worte am Grabe.
Im Namen der **Hinterbliebenen.**
Die trauernde Witwe
Anna Straube geb. Grunewald.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute mittag entschlief sanft nach längerem Leiden
im 65. Lebensjahre unser lieber Bruder, der langjährige
Direktor der **Halleschen Molkerei** und **Vorsitzende** des
Aufsichtsrates der **Rauchfuss'schen Brauerei, der Rentner**
Adolf Bergmann.
Halle a. S. (Jägerplatz 6), den 9. Oktober 1909.
Dr. W. Bergmann-St. Andreasberg.
Geheimer Baurat B. Bergmann-Hildesheim.
Die Beerdigung findet **Dienstag, den 12. Oktober,**
nachmittags **3 1/2 Uhr** von der **Kapelle des Südfriedhofes**
aus statt.

Am **Sonnabend, den 9. Oktober** starb
plötzlich und unerwartet der langjährige **Leiter**
der **Halleschen Molkerei Zimmermann & Co.**
Herr Adolf Bergmann.
Der Dahingeschiedene war uns stets ein
hochherziger **Vorgesetzter,** welcher in seltener
Weise für das **Wohlergehen** seiner **Unterge-**
benen sorgte und nur das **Beste** wollte.
Sein **Andenken** werden wir in **Ehren** halten.
Die Beamten und das Personal der
Halleschen Molkerei Zimmermann & Co.

Verlobt: **Fräul. Erna Rühle**
mit **Hrn. Administrateur Victor**
Golüberuch (Wernauhe-Grä-
burg). **Fräul. Dindchen Wöhl-**
schlager mit **Hrn. Vize-König**
Dr. Steinhilber-Bienenburg).
Hr. Friedr. Rorkgat mit **Hrn.**
Wienbaummeister Friedr. Mai
(Rauchfuss), Fräul. Charlotte

Am 9. Oktober verschied nach längerem Leiden unser langjähriger
Molkerei-Direktor
Herr Adolf Bergmann,
nachdem er sich vor einem Jahre zur Ruhe gesetzt hatte. Er hat diese
Vertrauensstellung 30 Jahre lang zu unserer grössten Zufriedenheit verwaltet.
Es war in der Provinz Sachsen die erste Molkerei mit Zentrifugbetrieb,
mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden; er hat aber seine Aufgabe mit
grosser Umsicht und Geschicklichkeit gelöst. Wir verlieren in ihm nicht
nur einen bewährten Beamten, sondern auch einen treuen Freund und
Berater und werden ihm stets ein warmes Andenken bewahren.
Max von Zimmermann-Benkendorf,
August von Zimmermann-Salzmünde,
Georg von Zimmermann-Neukirchen.

Nachruf.
Am 9. Oktober a. c. starb nach schwerer Krankheit
Herr Adolf Bergmann,
langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates der **Wilhelm Rauchfuss-**
Brauereien A. G.,
ein Mann, begabt mit allen Tugenden des Herzens und der Seele, voll
treuester, aufopferndster **Pflichterfüllung** und nie ermüdender **Tatkraft.**
Die **Familie Rauchfuss** verliert in ihm ihren besten **Freund** und **Berater,**
die **Gesellschaft der Rauchfuss-Brauereien** den letzten der **Mitbegründer** der
Aktien-Gesellschaft. Immer wird sein **Name** in unser aller **Gedächtnis** fort-
leben und sein **Wirken** nie vergessen werden.
Familie Rauchfuss.

Nachruf.
Am 9. Oktober d. J. verstarb nach schwerem Leiden sanft der
frühere **Molkereidirektor**
Herr Adolf Bergmann.
Er gehörte seit der Gründung der **Rauchfuss Brauereien Aktien-**
Gesellschaft zu ihrem **Aufsichtsrat,** mehrere Jahre hindurch als sein **Vor-**
sitzender. Seine **treue Mitarbeit,** seine **reichen Kenntnisse** und sein
liebenswürdiges Wesen sichern ihm ein **dankbares unauslöschliches**
Andenken.
Der Vorstand und der Aufsichtsrat
der Wilhelm Rauchfuss Brauereien Halle und
Giebichenstein Aktien-Gesellschaft zu Halle (Saale).

Verlobt: **Fräul. Erna Rühle** mit **Hrn. Dipl.-Ing. Hugo**
Wöhlisch (Berlin), Fr. Marie
Höber mit **Hrn. Stadtbaumeister**
Arthur Zimmermann (Burg-
Wernauhe).
Geheime Eintr. Erna mit **Hrn.**
Dr. med. D. Friedrich (Anders-
beck), Hrn. Oberlehrer Rupp
(Wienstein).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190910121-15/fragment/page=0008



Vom Unterrichtsfuss in Halle a. S. für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen. Ein Besuch beim Kalihidriat.

Die dritte Kurstournee des ... Die dritte Kurstournee des ... Die dritte Kurstournee des ...

aussalzförmern, in denen der Fuß weich verfant. Um diese ...

In dem eingangs erwähnten Saale wurde der Schutzbau ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wettin, 11. Oktober. (Wählerversammlung.) Die gestern hier abgehaltene Wählerversammlung, in der sich Herr ...

Harde beträgt, wegen der Gefamterzeugung von Erz und Kohle ...

W. Eisenberg, 11. Oktober. (Der Ausstand bei der Mansfelder Kupferhütte ...)

Lebenberg, 10. Oktober. (Schulproteste.) Auf mehrfachen Wunsch der Ortsbewohner ist durch den Lehrer Herrn ...

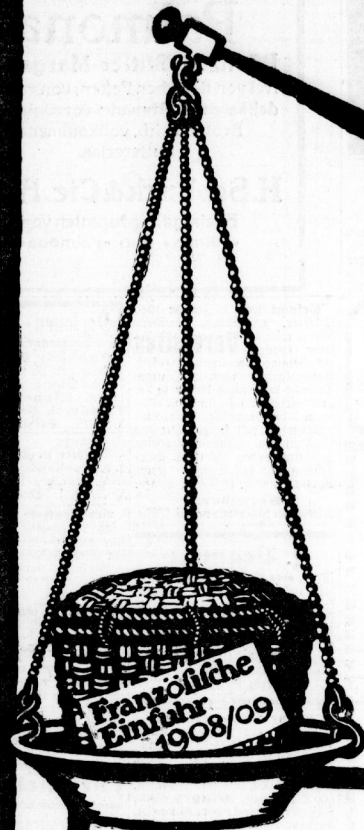
Dörfner, 10. Oktober. (Bischofliche Hoflinge.) Der städtische Arbeiter Wilhelm Born, jetzt in Neumar bei ...

Wittenfels, 10. Oktober. (Obstausstellung in d. Obstmarkt.) Der Obst- und Gartenbauverein Wittenfels hat ...

Advertisement for 'Halle & Troitzsch' featuring various home furnishings like 'Gardinen', 'Läufer', and 'Teppiche'. Includes contact information: Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.

Die Französische
Champagner-
Einfuhr und

Henkell
Trocken

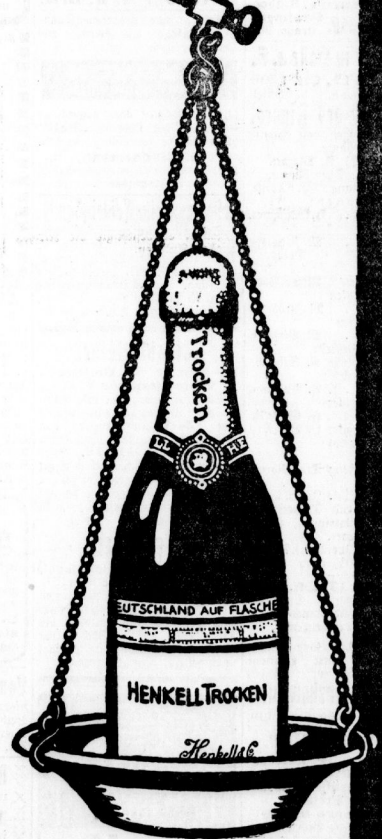


Auch im Rechnungsjahr 1908|09 impor-
tierten. wir zur Herstellung unseres

Henkell Trocken

der führenden deutschen Marke, mehr
Weine der Champagne im Fass, wie
sämtliche französischen Häuser zu-
sammengenommen im gleichen Zeit-
raum in Flaschen nach Deutschland
einführten.

Henkell & Co.



Depot und Alleinverkauf der Marke „Henkell Trocken“ bei

Franz Traeger, Hoflieferant, Weingrosshandlung, Halle a. S.,
Rannischesstr. 22|23. Fernsprecher Nr. 500.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Letzte 4 Tage das brillante Programm.

Neu! Hallsche Neuigkeiten Neu!

von Ludwig Clermont.

Neu! Die Berliner Flugwoche Neu!

u. a. der Kanalfieger Blierot,
der Favorit Rougier,
Latham mit seinem 100 km-Rekordflug.

Hierzu die glänzenden Spezialitäten.
Letzte 4 Tage.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

10 für Halle völlig neue Debüts!

NUR noch 5 Tage!

Grete Reutter, Humoristin mit nur
Otto Reutter-Original-Repertoire.

7 Sennets.

Die einzige und unverrichtete

Fantasie-Spiegel-Tänzerin

Mlle. Paquita [5442]

und die übrigen großen Attraktionen.

„Zum Würzburger“

am Ballmarkt, dem Postseich gegenüber. Fernr. 2807.

Ausschank Würzburger Bürgerbräu,
von Siphon-Versand.

Größte Empfohlung

Pa. Unterzeuge

für Damen, Herren u. Kinder.
Gust. Liebermann, Braustraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 12. Okt. 1909
31. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Die Hochzeit des Figaro.

Oper in 4 Aufzügen von Lorenzo
da Ponte.

Musik von M. A. Mozart.
Spielleitung: Theo Haven.
Musikalische Leitung: Ch. Meißel.
Personen:

Graf Almaviva, Hr. Bergmann.
Die Soñata, Hr. Branger.
Gemeinlich, M. Dresch.
Cuzanne, deren
Kammermädchen, Alice v. Voer.
Scherzkin, des Grafen
Diener, M. Strobeder.
Figaro, des Grafen
Kammerdiener, M. Bietzold.
Marzelline, Diebstahlerin
im graß. Schloß, Hr. Sebald.
Dr. Bartolo, Arzt
an Sevilla, U. Kummant.
Basilio, Putzmeister
der Soñata, F. Grafelli.
Don Crispin, Richter J. Bruch.
Antonio, Gärtner des
Grafen und
Zunächst Herrchen Theo Haven.
Bardoun, dessen
Zochter, Frma. Kühn.
Gaito, Sänger und Zängerinnen,
Bauern und Bäuerinnen, Jäger,
Diener.

Rassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [5441]

Mittwoch, den 13. Okt. 1909
32. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
2. Vorstellung: Familien-Abend.
Die Karolinger.

Nach Schluß der Vorstellung
Gefrischungen mit kleinem
Tanz im [5443]

Weinhaus Brokowski.

Operngläser bei Trothe, Jährl. 9/10.

Neues Theater.

Dienstag, den 12. Oktober
Das nackte Weib.

Mittwoch: Familien-Abend.
Keine Breiße.

Ueber unsere Kraft
von Hönigsberg-Dierkon.

Answürdige Theater.

Dienstag, den 12. Oktober 1909.
Leipzig (Neues Theater): Wilhelm
Tell.

Leipzig (Altes Theater): Der
tollere Soldat.

Weimar (Volkstheater): Bar
und Zimmermann.

Magdeburg (Stadt-Theater):
Die Dame Kolob.

Erfurt (Stadtheater): Ein
Herbmannsvater.

8-14jähr. Schülern, gute Bewusst-
Beauff. der Schuldarr. Kloster-
Brenner, Wägerstr. 71.

Vorträge zur Geschmacksbildung des Kaufmanns

im Auditorium maximum
am Geminarsgebäude der Universität.
Dienstag, den 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:
Vortrag von Professor Dr. E. Haedel-Dresden:

Wohnung und Hausrat.

Allgemeines über Zimmerausstattung.
Das Möbel und die Zimmerarten.

Eintrittskarten zum Preise von 1 Mk. sind in der Kasse der
Sandelsammer, Braustraße 5, und beim Sekretariat des Kauf-
männischen Vereins, Große Braustraße 15, zu erhalten. [5464]

Ein seltener Moment bietet sich

durch die Uebernahme des Alleinvertriebsrechtes für den
Reg.-Bez. Merseburg unter No. 2, 3, 4, 5 und 6, A.-G.-W.
angenehmen „Kaufmanns“- und „Kaufmanns“-Verkehrs, der überall
und überall durch seine wertvolle Fernverbreitung, Billigkeit und
benedicten Ansehen Bewunderung hervorrief und von jedermann,
ob arm oder reich, sofort gekauft wird. Deren jeden Standes
können sich durch den Betrieb bei einigermaßen Fleiß pro Jahr einen

Verdienst von ca. 5-6000 Mark

sichern, ohne daß besondere Geschicknisse und Räume dazu
erforderlich wären. (Rechtlich auftrag ohne Aufgabe des Berufs,
also nebenbei ausgeübt werden.) Zur erwünschten Reflexanten,
die über 500 Mark bei Verfügung, wollen Angebote richten an
Rheinische Metallwarenfabrik Heinrich Berglar & Co.,
Köln a. Rh.

Vertreter gesucht!

Wir suchen einen Herrn, welcher gute Beziehungen zur Land-
wirtschaft hat. Bevorzugt eine in Futter-Artikeln eingeführte Firma,
welche Landwirtschaff betreiben läßt. Der Futter-Artikel gibt hohen
Nutzen. „Wafat“ und „Inferat-Refelme“ unerlässlich. Gekl. Offerten
unter Z. a. 798 an die Exped. d. Zig. erbeten. [4847]

Ammendorf Baustellen-Terrain

19 000 qm, 200 m Straßenfront, 80 m tief, bei mäßiger
Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Tausch mit Grundstüd
nicht ausgeschlossen. Ernstliche Selbstkäufer erheben Anträge
unter Z. A. 5 792 durch Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Freigut

in schöner Gegend mit Gumniallakt mit guten Bahnd-
verbindungen unter günstigen Bedingungen preiswürdig ver-
käuflich.

Größe etwa 318 Morgen, davon 220 Morgen ertrag-
reicher Acker, 45 Morgen Weide, 50 Morgen Wald. Reit-
hofraum, Park usw. gute maifeste Gebäude, vorzügliches,
komplettes Inventar. Anzahlung 40 000 Mk.

Beichtigung jederzeit bei vorheriger Anmeldung gestattet
[5458]

Weitere vollständige Auskunft ertheilt unter Nr. 102
Geschäftsstelle der Landbank Berlin
in Breslau XIII, Moritzstraße 35. Telefon 1259.

Ziegelei-Verkauf.

Beab. meine Ringofenziegelei
mit Dampfbetrieb u. vollständigem
Lebend. u. toten Inv. für Ziegelei-
u. Landwirtsch. -Mater. abzu-
u. zu veräußern. Zur Ueber-
nahme geb. auch fäunt. Grundverträge
an Doct. Henz. K. Prob. 1 1/2 Mill.
u. Reich u. d. Nähe Magdeburgs
Familienverb. halber sofort preis-
würdig zu verkaufen. Zur Ueber-
nahme geb. auch fäunt. Grundverträge
an Doct. Henz. K. Prob. 1 1/2 Mill.
u. Reich u. d. Nähe Magdeburgs
Familienverb. halber sofort preis-
würdig zu verkaufen. Gekl. Off. u.
Z. w. 792 an die Exp. d. Zig.

Preussische Staatsdomäne

in best. Lage d. Provinz Sachsen
zu cedieren. Zur Uebernahme
300 000 Mark erforderlich.
Anfragen von Reflexanten unter
G. 26 045 an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Halle a. S. [5481]

Grundgut, ca. 100 Morgen, mit

gutem Boden in güns-
tiger Lage wird von ermitteltem
Erlöshafte zu kaufen gesucht.
Agenten werden. Offerten unter
Z. 1. 803 befordert die Exped. d. Zig.

Rittergut Dieskau bei

verkauft ca. 100 Stüd junge
vorjährige Zuchtstüde
in größeren u. kleineren Posten.

Zuckerrübenfamen

kaufe in jedem Quantum. An-
gebote mit Preis an die Exp. d.
Zig. unter Z. a. 799.

**Topfrenniger,
Topfanasser,
Spätzleher, (5872)
Staubzieher,
Bohrerzieher,
Schwerzieher,
Krauschneiter,
Tellerdeckchen.**
Gr. Stein-
H. Schnee Nachf., strasse 84



*„Rohstoff im Innern“
ein köstliches Produkt!
Viel soll es werden mundart
„Kartoffel, Palmolive“*

Palmona

Pflanzen-Butter-Margarine
frei von tierischen Fetten; Von reinem,
delikatem Geschmack; vorzüglich als
Brotzutritt; vollkommene
Buttererfab.

H. Schlink & Cie. A.G.
Alleinige Produzenten von
„Palmin“ und „Palmona“

Gesucht zum 1. Januar 1910
tüchtiger, energischer, gewissen-
hafter, militärs. Verwalter
als alleiniger Verwalter bei 400 Mk.
Anfangsgehalt und freier Station.
Derlei muß schon länger in der
Landwirtschaff tätig und mit allen
darin vorhandenen Arbeiten
vertraut sein, inkl. Hofgeschäfte und
Buchführung, Zeugnisabschriften
und einschenden. Persönl. Vor-
stellung nur auf Wunsch. Keine
Antwort inner, 14 Tagen Ablauf.
Werbung:
Rittergut Marktpösch i. Thür.

Personen-Angebote.

Empfehle: Dolmetscher a. gut.
Familie, 22 J. alt, Ein- u. Zwei-
Sprachen, sehr ca. 100 Mk.
monat. **Blankweis**, Anhalter
Friedrich Gareis, Stellen-
vermittler, Sternstraße 9 I.
Küchtiger
Barber u. Zahntechniker,
3. J. Krankenwärter, 26 Jahre alt,
leb. sucht zum 1. Nov. Stellung,
Off. u. Z. 1. 797 a. d. Exp. d. Zig.

Verheirateter Werkmeister
sucht 1. Januar Stelle. Wäcker
nur auf dem Lande gewohnt, in
jes. Stelle 5 Jahre, vorh. 3 Jahre.
Weldner verb. Schmied
mit erwähl. Kindern, besten Zeugn.,
suchen 1. Jan. u. früher Stellen.
Herrmann Eisner, vermittler,
St. Ulrichstr. 1. - Tel. 2073.

I. Beamter

für 1. oder 15. 11. gesucht, welcher
feld und an gewöhnliche Tätig-
keit gewöhnt, insbesondere im
Häusern bewandert u. über seine
bisherige Tätigkeit beste Zeugnisse
aufweisen kann. Offerten unter
Angabe der Gehaltsansprüche er-
beten. **Selzmann, Rittergut Erb-
Schlag bei Leiswig.**

Offene Verwalterstellen

1. Januar auf Mittag bei Halle,
1300 Morgen, 1000 Mk. Gehalt;
Mittg. bei Weimar, 1400 Morgen,
800 Mk. Gehalt; Rittergut bei
Sangerhausen, 1000 Morgen,
800 Mk. Gehalt. **Blankweis**,
Anhalter **Friedrich Gareis**,
Stellenvermittler, Sternstr. 9 I.

Verlangte Personen.

Für sofort! Für eine Wasch-
fabrik in der Provinz Sachsen wird ein durch-
aus zuverlässiger, tüchtiger junger
Mann mit guten Bräunflehenein-
flüssen für Kontor und Reizen
gesucht. Nur solche Leute, welche
daneben gute Zeugn. aufzuweisen
haben, wollen sich mit Angabe
ihrer Gehaltsanspr. neben unter
Z. K. 802 bei der Exped. d. Zig.
[5480]

Vermietungen.

Försterstraße 4 H. H.,
5 Zimmer, Bad, Zinnenofen
und Zubehör 1. 4. 1910 zu
vermieten. Näheres Wall-
bergerweg 84.

Geldverkehr.

Hypotheken!

Tüchtige Vertreter von
auswärtigen Instituten gegen
Provisionsanteil gesucht.

Offerten unter Z. m. 804
an die Exped. d. Zig. erb.

Ga. 30000 Mk.

zur 1. mindlich. Uebernahme auf
ausges. Ost über 100 Morgen bei
Halle a. S. ohne Barm. gesucht.
Off. erb. u. Z. d. 796 a. d. Exp. d. Zig.

15 000 Mk. U. Hypothek
mindlich. für zu cedieren. Zahle
150 Mk. Provision. Off. u. T. V. 66
an **Gründer**, Leipzigstr. 61a.

30 000 Mark

aus geteilt, für U. Hypothek
von Selbstkäufer anzunehmen.
Offerten unter **B. T. 7586** an
Rudolf Mosse, Halle.

90 000 Mark

auf ein gutes Geschäftsgrundstüd
an 1. Stelle aus Bruttohand zu leihen
gesucht. Off. unter **H. S. 7585**
an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ga. 15 000 Mk.

will ich auf gute Hypothek aus-
geben. Offerten unter Z. h. 800
an die Exped. d. Zig. erbeten.